

SEGEN ODER GERICHT? – Teil 10

Der Segens- oder Gerichtsplan Gottes – Teil 5

Vorbote Nr. 5 – Der Gazit-Stein

Jesaja Kapitel 9, Vers 9

9»Ziegelmauern sind eingestürzt, doch mit Quadersteinen führen wir den Bau wieder auf;
Maulbeerbäume sind abgehauen worden, doch Zedern setzen wir an ihre Stelle!«

Der Wiederaufbau im alten Israel sollte also mit gehauenen Steine, so genannten “Quadersteinen” erfolgen. Das hebräische Wort für “Quader” lautet *gazit* und bedeutet:

- Quader
- Gehauener Stein
- Gemeißelter Stein
- Bearbeiteter Stein
- Polierter Stein
- Haustein
- Bruchstein

Die alten Israeliten schlugen den Gazit-Stein aus Berggestein; anschließend wurde er bearbeitet und geformt. Nach dem Abbruch im Steinbruch wurden die Steine geebnet und zu Quadern geformt, damit sie als Bausteine zu gebrauchen waren.

Nach dem Angriff der Assyrer gingen die Israeliten also in die Berge und schlugen den Gazit-Stein heraus, formten ihn zu riesigen Blöcken und glätteten ihn. Danach brachten sie ihn dorthin, wo die Ziegelsteine gefallen waren, und der Wiederaufbau konnte beginnen.

Der erste Stein bei einem Neubau ist immer der wichtigste. Es ist der GRUNDSTEIN. Und die Grundsteinlegung leitet einen Bau ein. Dies ist nicht nur ein notwendiger Akt, sondern sie hat auch eine symbolische Bedeutung. Bei den alten Israeliten war die Grundsteinlegung das Zeichen für:

- Den Wiederaufbau der Nation
- Die Erfüllung ihres Schwurs

Im Fall der Israeliten war die Grundsteinlegung das Symbol für ihre Zuversicht und ihren Trotz. Auf dem Grundstein ruhten ihre Wiederaufbau-Pläne sowie der Schwur, die Nation wiederherzustellen.

Laut Bibel ist ein Gazit-Stein das Symbol dafür, dass eine Nation Gottes Ruf ablehnt. Wenn das Zeichen des Gazit-Steins sichtbar wird, ist das ein Vorbote, der vor zukünftigem Unheil warnen soll.

Zum Zweck des Wiederaufbaus des World Trade Centers begaben sich die amerikanischen Bauleute einige Stunden in den Norden nach Upstate New York ins Hinterland in die Berge, um den GAZIT-STEIN zu beschaffen. Sie brachen ihn aus dem Gestein heraus und nahmen ihn dorthin, wo die Ziegelsteine gefallen waren – zum Ground Zero. Wie wir aus der Jesaja-Prophezeiung wissen, muss der Wiederaufbau am Ort der Zerstörung beginnen.

Als der Gazit-Stein dort eintraf, gab es eine Zusammenkunft von folgenden Führungspersonlichkeiten:

- Dem Bürgermeister von New York, Rudolph Giuliani
- Dem Gouverneur des Bundesstaates New York, George Elmer Pataki
- Dem Gouverneur des Bundesstaates New Jersey, Donald T.

DiFrancesco

- Etlichen Funktionären, die in den Wiederaufbau involviert waren
- Weiteren Politikern
- Einer ganzen Reihe von Gästen und Zuschauern

Im Mittelpunkt dieser Zusammenkunft stand ein einziges Objekt: Der Gazit-Stein. Ein Gazit—Stein hat meist die Form von einem großen, rechteckigen Bruchstein. Und genauso sah der Stein am Ground Zero aus, der hier auf dem Bild links zu sehen

ist:<http://www.cbsnews.com/news/cornerstone-laid-at-ground-zero/>. Es war ein 20 Tonnen schwerer Quader aus Felsgestein.

“Doch mit Quadersteinen führen wir den Bau wieder auf” - somit machten die Amerikaner aus dem Gazit-Stein am Ground Zero ein Symbol für den Trotz der amerikanischen Nation. Sie gaben ihm sogar einen Namen. Sie nannten ihn den “Stein der Freiheit”. Er wurde aber nicht nur das Symbol für den Wiederaufbau von Ground Zero, sondern auch für den Wiederaufbau New Yorks und GANZ AMERIKA, für die Wiederherstellung des GANZEN VOLKES.

Wie im Fall des alten Israels wurden auch in Amerika Verlautbarungen gemacht, die den Wiederaufbau der Nation mit dem Quaderstein verbanden. Die Worte, die in diesem Zusammenhang von ranghohen Politikern gesprochen wurden, waren in gewisser Weise eine Wiederholung des uralten Schwurs der Israeliten. Am Ground Zero erklärten die Führungspersonlichkeiten, dass sie ebenfalls “mit gehauenen Steinen wiederaufbauen werden”. Der Gazit-Stein, sagten sie, sei der Anfang des Wiederaufbaus.

Am 4. Juli 2004 sagte der Gouverneur des Bundesstaates New York, George Elmer Pataki:

“Der Stein wird für immer ein symbolischer Grundstein für den Wiederaufbau New Yorks UND DER NATION stehen.”

Genau wie im alten Israel war der Akt des Wiederaufbaus als symbolische Botschaft gedacht. Darüber hinaus verkündete der Gouverneur von New York:

“Indem wir diesen herrlichen Grundstein legen, senden wir den Menschen überall auf der Welt eine Botschaft.”

Es war eine Botschaft des Trotzes und der Halsstarrigkeit. Im Ritsman-Bibelkommentar ist über die Halsstarrigkeit der Israeliten zu Jesajas Zeiten Folgendes zu lesen:

“Weit davon entfernt, sich infolge des Gerichts und der Züchtigung des HERRN zu demütigen und Buße zu tun, entschieden sie sich, Gott zu widerstehen und in noch viel größerem Maßstab wieder aufzubauen.”

Weiter sagte George Elmer Pataki bei der Grundsteinlegung:

“Heute nehmen wir 20 Tonnen Granit aus dem Adirondock-Gebirge, dem Festmassiv unseres Bundesstaates und legen sie als Fundament, als Grundlage und neues Sinnbild für Amerikas Selbstbewusstsein und Stärke.”

Wie im Fall des alten Israels wurde der Quader zum Inbegriff des unangebrachten Vertrauens der Nation auf ihre eigene Fähigkeit, höher als zuvor emporsteigen zu können. Und der Akt der Grundsteinlegung wurde zur Manifestation dessen, was zum Beispiel in dem Bibelkommentar “The Pulpit of Commentary” als “der Geist des Trotzes” bezeichnet wird:

“Die Ziegelsteine mögen gefallen sein, doch die Konsequenz blieb aus. Die Israeliten bauten nun mit gehauenen Steinen. Demnach atmeten sie den GEIST DES TROTZES.

Das Volk entschied sich dafür, in einem Geist des Trotzes zu handeln. Es ersetzte seine gefallenen Ziegel durch massive Steine.”

Am 4. Juli 2004, an dem Tag, als Amerika den Neubau offiziell damit begann, die gefallenen Ziegelsteine durch den Gazit-Stein zu ersetzen, verkündete der Gouverneur von New York, George Elmer Pataki, folgende Worte:

“Heute legen wir, die Erben des revolutionierenden Geistes des Trotzes, diesen Grundstein.”

Es fand genau dasselbe wie bei den alten Israeliten statt:

- Dieselben Worte
- Derselbe Akt mit dem gehauenen Stein
- Der Geist des Trotzes

Doch was NACH der Grundsteinlegung passierte, war noch bemerkenswerter. Die Geschichte rund um den Wiederaufbau am Ground Zero entwickelte sich zunehmend undurchsichtiger. Sie war geprägt von:

- Meinungsverschiedenheiten
- Streit
- Hindernissen
- Zwietracht
- Konflikten

Der Bau des Turms wurde behindert, unterbrochen, der Bauplan verändert und auf den Kopf gestellt. Das Projekt bekam sogar einen neuen Namen und war über Jahre hinweg zum Scheitern verurteilt. Und am Ende entfernten sie den Gazit-Stein sogar vom Ground Zero. Aber das passt genau zu der Jesaja-Prophezeiung und der Geschichte des alten Israels.

Die Pläne des alten Israels zum Wiederaufbau ihrer Nation scheiterten nämlich ebenfalls und führten das Volk letztendlich zur endgültigen Zerstörung. Die Grundsteinlegung des Gazit-Steins war ein weiteres Glied in der Abfolge von Gottes Gericht. Es gibt einen Bibelkommentar, in dem davon die Rede ist. In “The Pulpit Commentary” heißt es dazu:

“Sie ersetzten ihre gefallen Ziegel durch massive Steine, die nicht brechen sollten. Darauf folgte die schreckliche Strafe, von allen Seiten durch ihre Feinde bedrängt, um auf noch größere Trübsal vorbereitet zu werden.

Wer Gott trotzt, der schneidet sich von Seiner unermesslichen Güte ab.”

Es ist wirklich unheimlich: Es wiederholt sich alles. Und die Beteiligten hatten nicht die geringste Ahnung, dass sie da eine uralte biblische Prophezeiung durchspielten. Sie traten in die alten Fußstapfen und handelten gemäß der uralten Überlieferung in prophetischen Aktionen. Wenn diejenigen, die am jenen Tag zum Ground Zero gekommen waren und ihre Reden gehalten hatten, gewusst hätten, was sie da sagten, wären sie mit Sicherheit zu Hause geblieben.

Vorbote Nr. 6 – Der Maulbeerbaum

Weiter heißt es in der Jesaja-Prophezeiung 9:9: “Maulbeerbäume sind abgehauen worden”. Das hebräische Wort für “Maulbeerbaum” lautet *schakam*. Man nennt ihn auch [Maulbeer-Feige](#) oder Sykomore. Das griechische Wort für “Feige” ist *sukos* und das Wort für “Maulbeere” *moros*. Beide Wörter zusammengesetzt ergeben *sukomoros*. Der lateinische Name lautet *ficus sycomorus*. Es handelt sich um einen weit ausladenden Baum, der bis zu 15 Meter hoch werden kann. In biblischen Zeiten wuchs er in den Tiefebenen Israels und entlang den Wegen und Straßen. Der Ficus Sycomorus ist ursprünglich im Mittleren Osten und in Afrika beheimatet und wächst nicht in Klimazonen mit Frost.

Die einzige Möglichkeit, diesen Baum in New York oder Washington am Leben zu erhalten, ist die, dass man ihn in Decken oder Folien einwickelt. Die Sykomore aus Jesaja 9:9 ist dem amerikanischen Nordosten völlig fremd.

Wenn die gefallen Ziegelsteine den Zerfall einer Nation vorausdeuten, was zeigen uns dann die gefallen Maulbeerbäume? Die gefallen Maulbäume wurden entwurzelt, was ein biblisches Symbol dafür ist, dass ein Königreich seine Wurzeln verliert. Ebenso sind sie eine erneute Warnung Gottes. Wenn diese nicht beachtet wird, kündigt sie zugleich Gericht an. Somit ist der Maulbeerbaum, biblisch gesehen, ein Zeichen für ENTWURZELUNG.

Und was hat die Sykomore jetzt mit Amerika im Zusammenhang mit der Jesaja-Prophezeiung zu tun? Die Al Qaida-Attentäter waren garantiert nicht an Maulbeerbäumen interessiert, und in der Nähe der Ereignisse vom 11. September 2001 wuchsen auch keine Sykomoren.

In den letzten Augenblicken der Katastrophe brach der Nordturm des World Trade Centers in sich zusammen. Infolgedessen flogen Geröll und Trümmerteile auch auf ein kleines Grundstück, welches an den Ground Zero angrenzt. Es war nicht mit Beton, Stahl oder Asphalt bebaut wie die anderen Grundstücke am Unglücksort. Und die Trümmer, die durch den Einsturz des Turmes herübergeschleudert wurden, trafen ein Objekt. Nachdem sich der Staub gelegt hatte, starrten die Polizisten, Rettungssanitäter und Schaulustigen völlig überrascht auf dieses kleine Grundstück am Rand von Ground Zero. Inmitten der Asche und dem Geröll lag ein umgestürzter Baum. Er wurde schnell zum Symbol von 9/11 und Ground Zero.

Keiner der Beobachter begriff, um was für ein prophetisches Zeichen es sich da handelte, und schon gar keiner kannte seine Bedeutung. Der Baum, der am 11. September 2001 fiel, war ein

MAULBEERBAUM. Der Vorbote passt sich dem Umfeld und der Sprache eines Volkes an, in welchem er auftaucht. Der Baum, der auf dem Grundstück in der Nähe vom Ground Zero getroffen wurde, war in Amerika einheimisch. Die Sykomore wird in die Gattung *Platanus* eingeordnet, ist aber in Amerika unter ihrem englischen Namen bekannt: *Sycamore*. Es war tatsächlich eine Art Maulbeerbaum, der da von einem Objekt getroffen wurde und zwar die Art, die in Amerika wächst: Die Englische Sykomore. Das war die Anpassung des Vorboten. Der Vorbote aus dem alten Mittleren Osten wurde dem Westen angepasst. Er wurde zu einem amerikanischen Baum, der denselben Namen trug wie der Baum von Israels Gericht.

Die Assyrer wollten die Sykomoren fällen; die Terroristen vom 11. September 2001 wollten das nicht. Sie hatten keine Ahnung:

- Von Jesaja 9:9
- Von den Vorböten
- Von der Sykomore, die auf einem Grundstück neben Ground Zero wuchs
- Davon, dass ihr Anschlag diesen Baum treffen würde
- Davon, dass die Entwurzelung dieses Baumes ein Teil einer alten Prophezeiung war

Nachdem der Baum gefallen war, geriet er in den Fokus der Aufmerksamkeit und des öffentlichen Interesses. Er wurde zum Symbol stilisiert, ganz genau wie die Vorböten vor ihm. Die Sykomore wurde zum Symbol des 11. Septembers, und man nannte sie "The Sycamore of Ground Zero". Es wurden Artikel darüber geschrieben, und viele kamen, um sie anzusehen. Doch all diese Menschen hatten keine Ahnung, welche Botschaft sie vermitteln sollte und wie weit diese Botschaft zurückreicht. Und sie bemerkten auch nicht den kleinen Gegenstand, der in ihren Wurzeln feststeckte: DEN ZIEGELSTEIN.

Jesaja Kapitel 9, Vers 9

9 »Ziegelmauern sind eingestürzt, doch mit Quadersteinen führen wir den Bau wieder auf; Maulbeerbäume sind abgehauen worden, doch Zedern setzen wir an ihre Stelle!«

Das Zeichen der Sykomore für Amerika bedeutet:

- Fall
- Entwurzelung
- Das Ende

Denn als die Sykomore im alten Israel als Vorbote erschien, bedeutete dies den Untergang des Volkes und das Ende des Königreichs. Die Sykomore warnt davor. Es hängt alles davon ab, ob dieser erneuten Warnung Gottes Beachtung geschenkt wird. Denjenigen, die den Warnruf beachten, ist er ein Ruf zur Erlösung und den Anderen verkündet er Gericht.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*